

Zahlen, Daten, Fakten zum Schuljahr 2018 / 2019

1. 49 neue Ganztagschulen, 6 neue Oberschulen

Insgesamt gibt es in Niedersachsen im Schuljahr 2018/2019 rund **2.775 öffentliche Schulen**: rund 2.640 öffentliche allgemein bildende Schulen und etwa 135 berufsbildende Schulen. Mehr als **1.800** der allgemein bildenden Schulen verfügen über ein **Ganztagsangebot**. Zum Schuljahresbeginn sind **49 Anträge für Ganztagschulen¹** genehmigt worden. Der Ausbaustand im Ganztagsbereich ist im vergangenen Schuljahr auf rund 70 Prozent gestiegen.

Der weitaus größte Anteil derjenigen Schulen, die zum kommenden Schuljahr ein **Ganztagsangebot einrichten, sind Grundschulen** (38). Zudem werden vier Gymnasien, fünf Oberschulen, eine Grund- und Oberschule sowie eine Realschule Ganztagschulen. 38 der 49 neuen Ganztagschulen starten mit einem offenen Ganztagsangebot, 11 mit einem teilgebundenen.

Zum Schuljahresstart 2018/2019 werden sechs öffentliche Gesamtschulen um eine Gymnasiale Oberstufe erweitert. Des Weiteren werden zum Schuljahresbeginn 2018/2019 insgesamt **6 neue öffentliche Oberschulen** durch Neuerrichtung oder durch Umwandlung von Haupt- oder Realschulen entstehen. Im Schuljahr 2018/2019 wird es somit voraussichtlich **265 öffentliche Oberschulen (2017: 259)** geben. Da inzwischen einige Oberschulen aufgehoben sind und schuljahrgangsweise auslaufen, kann sich die Anzahl der Oberschulen in Zukunft wieder verringern. Zum Schuljahr 2018/2019 wird eine Realschule aufsteigend beginnend mit dem 5. Schuljahrgang neu errichtet und eine bestehende Oberschule ersetzen.

Den Aufwuchs der Ganztagschulen und die hohe Qualität des Angebotes lässt sich das Land etwas kosten: Im Jahr **2018 sind rund 277 Millionen Euro für die Ganztagsbeschulung im Landeshaushalt vorgesehen**. Zum Vergleich: Im Haushaltsjahr 2012 investierte Niedersachsen rund 136 Millionen Euro in die Ganztagschulen. Damit haben sich seit 2012 die Ausgaben für die Ganztagsbeschulung mehr als verdoppelt. So ist in der mittelfristigen Finanzplanung ein weiterer Aufwuchs der Ausgaben auf rund 297 Millionen Euro hinterlegt.

In Niedersachsen haben wir insgesamt **131 öffentliche Gesamtschulen**, 95 Integrierte Gesamtschulen und 36 Kooperative Gesamtschulen.

Von den 95 Integrierten Gesamtschulen befinden sich 30 Schulen weiterhin im Aufbau des Sekundarbereichs I:

- 5 von ihnen beginnen im Schuljahr 2018/19 mit Schuljahrgang (SJG) 10 und werden am Ende des Schuljahres erstmalig die zentralen Abschlussprüfungen abnehmen.
- 10 IGSn führen erstmalig den 9.SJG,
- 6 erstmalig den 8. SJG,

¹ Eine Liste aller neuen Ganztagschulen finden Sie am Ende dieses Dokuments



- 4 erstmalig den 7. SJG und
- 5 erstmalig den 6.SJG.

Neuerrichtungen sind in diesem Schuljahr nicht zu verzeichnen. 52 der 95 IGSn führen eine gymnasiale Oberstufe. 24 von ihnen sind aufwachsend:

- 5 dieser Schulen (IGS Henriette Breymann in Wolfenbüttel, IGS Embsen, IGS Oyten, IGS Lilienthal-Grasdorf im LKR Osterholz und IGS Braunschweig-Heidberg) eröffnen im Schuljahr 18/19 die Einführungsphase (SJG 11),
- 7 Schulen beginnen mit dem 12. SJG und
- 12 Schulen werden am Schuljahresende erstmalig die Abiturprüfung abnehmen.

2. Entwicklung der Schülerzahlen

Prognose der Entwicklungen der Schülerzahlen an allgemein bildenden Schulen

- öffentliche Schulen und Schulen in freier Trägerschaft -

Schulform	Schülerzahlen		Differenz	
	2017	2018	abs.	in %
Schulkindergarten	2.867	2.600	-267	-9,3
Grundschule	285.414	282.100	-3.314	-1,2
Hauptschule	28.550	26.200	-2.350	-8,2
Realschule	74.253	69.500	-4.753	-6,4
Oberschule	100.018	99.300	-718	-0,7
Gymnasium	239.747	237.900	-1.847	-0,8
Integrierte Gesamtschule	79.711	82.400	+ 2.689	+ 3,4
Förderschule	24.333	21.000	-3.333	-13,7
Freie Waldorfschule	4.788	4.700	-88	-1,8
Insgesamt	839.681	825.700	-13.981	-1,7
Schulanfänger (Sch. im 1.SJG.)	72.463	71.900		

Anmerkung: Die Schülerzahlen der KGS wurden den einzelnen Schulformen zugeordnet.

An den allgemein bildenden Schulen werden sich die **Schülerzahlen** zum Schuljahr 2018/2019 auf rund 825.700 Schülerinnen und Schüler belaufen. Das entspricht einem Rückgang seit 2004 von über 167.300 Schülerinnen und Schülern.

Im Vergleich zum Vorjahr werden zum Schuljahresbeginn 2018/2019 rund 14.000 Schüler weniger erwartet; das ist ein Minus von rund 1,7 %. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler an den

Integrierten Gesamtschulen steigt aufgrund der Neugründungen zum neuen Schuljahr, aber auch der letzten Jahre, weiterhin; im gleichen Maße nehmen insbesondere die Zahlen an den Hauptschulen und Realschulen ab.

Schulanfängerinnen und -anfänger im Schuljahr 2018/2019

In dem **1. Schuljahrgang** an Grundschulen und Förderschulen werden **rund 71.900 Schülerinnen und Schüler** erwartet. Im Vorjahr wurden insgesamt rund 72.500 Kinder im 1. Schuljahrgang beschult. Im Jahre 1997 wurden noch 97.000 Schulanfänger gezählt. Aufgrund steigender Geburtenzahlen ab dem Geburtsjahr 2013 ist für die nächsten Schuljahre mit **ansteigenden Einschulungszahlen** zu rechnen.

Entwicklung der Schulanfängerinnen und -anfänger

(Schüler im 1. Schuljahrgang inklusive der Wiederholer)

Schuljahr	GS	FÖS Lernen	sonst. FÖS	insgesamt
2005/2006	84.304	596	1.909	86.809
2006/2007	82.551	568	1.989	85.108
2007/2008	78.050	518	2.057	80.625
2008/2009	74.983	578	2.106	77.667
2009/2010	72.325	533	2.134	74.992
2010/2011	74.267	451	2.139	76.857
2011/2012	73.790	464	2.068	76.322
2012/2013	71.948	357	2.035	74.340
2013/2014	68.566	-	2.002	70.568
2014/2015	69.502	-	1.979	71.481
2015/2016	68.640		1.951	70.591
2016/2017	69.847		1.823	71.670
2017/2018	70.524		1.939	72.463
2018/2019	70.000		1.900	71.900

(Anmerkung: Die Zahlen in den zukünftigen Schuljahren sind auf 50 gerundet.)

3. Neuausrichtung der vorschulischen Sprachförderung

Durch die bereits verabschiedete Änderung des Niedersächsischen Schulgesetzes (NSchG) und durch die Änderung des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder (KitaG) geht die vorschulische Sprachförderung für Kinder, die einen Kindergarten besuchen, zukünftig in die Verantwortung der Kindertagesstätten über.

Für die Sprachbildung und Sprachförderung in den Kindertageseinrichtungen stellt das Land zukünftig jährlich 32,5 Millionen Euro zur Verfügung. Die Träger können somit zum 1. August 2018 zusätzliche personelle Ressourcen für z. B. Differenzierungszeiten durch pädagogisches Fachpersonal schaffen; vorhandene Fachkräfte können ihre Verfügungs- und Leitungszeiten aufstocken oder zusätzliche Fachkräfte können unbefristet eingestellt werden. Durch die Neuausrichtung der vorschulischen Sprachförderung werden insgesamt rund 14.000 Lehrerstunden frei, die ab dem neuen Schuljahr wieder für die Arbeit in den Grundschulen eingesetzt werden können. Über die neue Förderrichtlinie „Brücke“ werden zudem 10 Millionen Euro in den nächsten Jahren für besonders innovative Kooperationsprojekte zwischen Kita und Grundschule bereitgestellt. Die Zusammenarbeit von Kita und Grundschule soll mit dem Projekt gefördert werden.

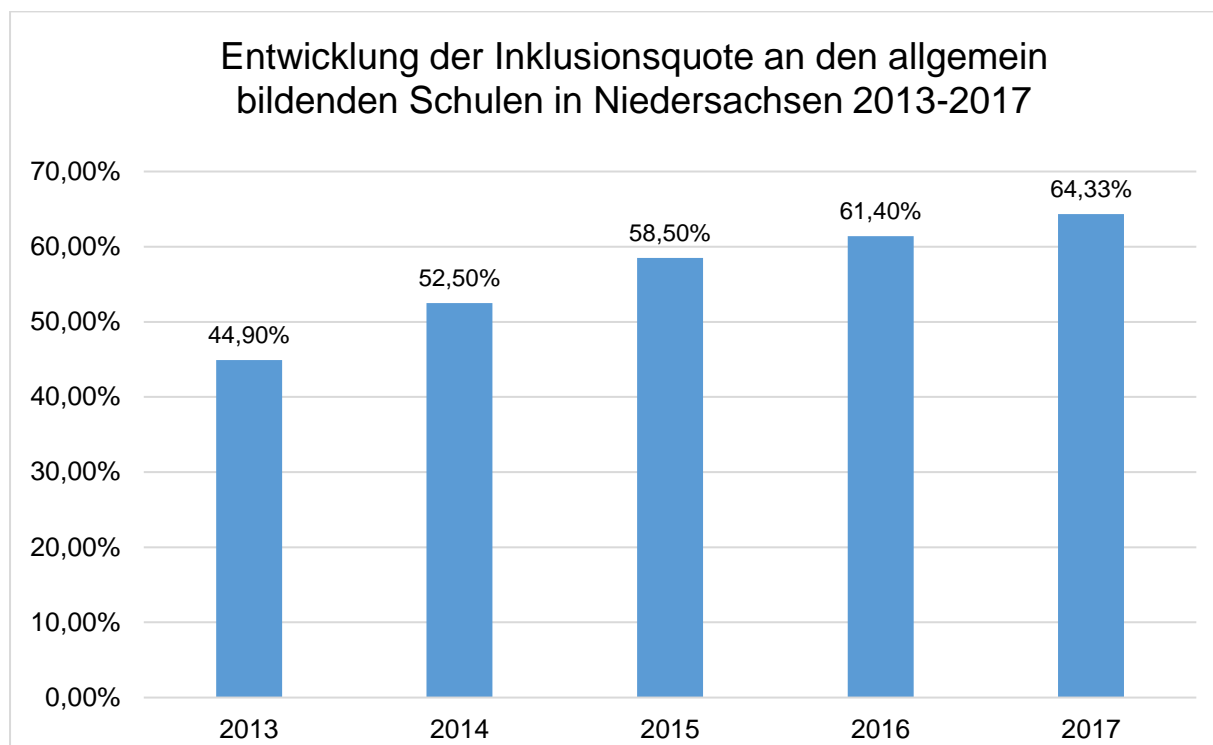
4. Inklusive Schule in den Jahrgängen 1-10 eingeführt

Die inklusive Schule wird aufsteigend erweitert. Im vergangenen Schuljahr 2017/2018 galt das Elternwahlrecht für die Jahrgänge 1 bis 9. Im Schuljahr **2018/2019 kommt der Jahrgang 10 hinzu**. Die Möglichkeit des gemeinsamen Unterrichts von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung wird von den Erziehungsberechtigten weiterhin gut angenommen.

Die **Inklusionsquote ist in Niedersachsen im Schuljahr 2017/18 auf 64,3 Prozent gestiegen**. Dies ist eine Zunahme um rund drei Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr (Schuljahr 2016/17: 61,4 Prozent). Nach einer Auswertung des Niedersächsischen Kultusministeriums zum Stichtag 17.08.2017 besuchten im Schuljahr 2017/18 27.933 von 43.423 Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in den Schuljahrgängen 1 bis 9 eine allgemeine öffentliche Schule. 15.490 Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf aus diesen Schuljahrgängen besuchten Förderschulen.

Die Niedersächsische Landesregierung begleitet den Einführungsprozess der inklusiven Schule mit umfangreichen Ressourcen und einer deutlich gestiegenen Personalausstattung:

- Im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung 2018-2022 investiert die Landesregierung insgesamt **rund 1,9 Milliarden Euro in die Förderung von Schülerinnen und Schülern** mit besonderem Unterstützungsbedarf und die Umsetzung der schulischen Inklusion.



Regionale Beratungs- und Unterstützungszentren Inklusive Schule (RZI)

Zum 01.08.2018 gibt es **35 Regionale Beratungs- und Unterstützungszentren Inklusive Schule (RZI)** in Niedersachsen. Folgende Landkreise / kreisfreie Städte können auf die Unterstützung durch ein RZI zugreifen:

Stadt Oldenburg
Landkreis Friesland
Landkreis Osnabrück
Landkreis Schaumburg
Landkreis Hameln-Pyrmont
Stadt Braunschweig
Stadt Wolfsburg
Landkreis Cuxhaven
Landkreis Uelzen
Landkreis Lüchow-Dannenberg
Landkreis Osterholz
Landkreis Wittmund
Landkreis Aurich
Stadt Wilhelmshaven
Landkreis Wesermarsch
Landkreis Leer
Landkreis Oldenburg
Stadt Delmenhorst

Landkreis Vechta
Stadt Osnabrück
Landkreis Grafschaft Bentheim
Landkreis Diepholz
Landkreis Celle
Landkreis Heidekreis
Landkreis Lüneburg
Landkreis Stade
Landkreis Goslar
Landkreis Göttingen
Landkreis Northeim
Landkreis Peine
Landkreis Wolfenbüttel
Landkreis Hildesheim
Landkreis Holzminden
Landkreis Nienburg
Stadt Hannover

In einem RZI stehen Schülerinnen und Schülern, Eltern, lehrendem und nicht-lehrendem Schulpersonal, aber auch den Studienseminaren und den Schulträgern in allen Fragen der sonderpädagogischen Beratung und Unterstützung kompetente Beraterinnen und Berater zur Seite. Das Land Niedersachsen unterstützt damit jede inklusive Schule vor Ort auf eine besonders niedrigschwellige Weise. Regionale Besonderheiten können bei der Beratung beachtet werden, eine gute Zusammenarbeit in der Region wird im Sinne der betroffenen Kinder und Jugendlichen gefördert.

Fortführung der Förderschule im Förderschwerpunkt Lernen

Nach Verabschiedung des Gesetzes zur Änderung des Niedersächsischen Schulgesetzes vom 28.02.2018 (GVBl, S.16) können Schulträger unter Erfüllung bestimmter Voraussetzungen nunmehr bestehende Förderschulen im Förderschwerpunkt Lernen befristet bis zum Ende des Schuljahres 2027/2028 weiterführen. Zum Schuljahr 2018/2019 werden an **51 Förderschulen im Förderschwerpunkt Lernen insgesamt 58 Klassen für den 5. Schuljahrgang eingerichtet** (Stand 18.07.2018). Nach vorheriger Gesetzeslage war die Fortführung der Förderschule im Förderschwerpunkt Lernen längstens bis zum Ende des Schuljahrs 2021/2022 möglich.

Die Gesetzesänderung ermöglicht es außerdem, dass Lerngruppen für Schülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt Lernen an allgemeinen Schulen im Sekundarbereich I eingerichtet werden. Zum Schuljahr 2018/2019 wird eine solche Lerngruppe an einer Integrierten Gesamtschule eingerichtet.

5. Niedersachsen hat im Kalenderjahr 2018 mehr als 3.150 Lehrerstellen ausgeschrieben

Einstellungen von Lehrkräften im Kalenderjahr 2018

**Überblick über die Einstellungen im 2. Schulhalbjahr 2017/2018
(Einstellungstermin 01.02.2018)**

Schulform der Stelle	Grund-, Haupt- und Realschulen	Oberschulen	Förder-schulen	Gesamt-schulen	Gymnasien	Gesamt
Einstellungen	263	141	100	306	314	1.124
davon Einstellungen über Querein-stieg	40	39	8	34	8	143

**Überblick über die Einstellungen zum Schuljahresbeginn 2018/2019
(Einstellungstermin 06.08.2018)**

– Stand 08.08.2018 –

Schulform der Stelle	Grund-, Haupt- und Realschulen	Oberschulen	Förder-schulen	Gesamt-schulen	Gymnasien	Gesamt
Einstellungsmög-lichkeiten	683	269	184	549	365	2.050
Einstellungen	633	235	167	490	358	1.883
davon Einstellun-gen über Querein-stieg	69	48	7	93	14	231

Zum Einstellungstermin 06.08.2018 wurden der Niedersächsischen Landesschulbehörde bereits mehr als **2.000 Einstellungsmöglichkeiten** für die öffentlichen allgemein bildenden Schulen zugewiesen. Hiervon konnten bisher 1.883 Einstellungsmöglichkeiten bereits besetzt werden.

Am **Auswahlverfahren** (erste Auswahlrunde) haben insgesamt rund 2.200 Bewerberinnen und Bewerber mit einer Lehramtsausbildung teilgenommen, davon **rund 71 % aus Niedersachsen**. Rund 1.770 der Bewerberinnen und Bewerber haben sich erstmalig um eine Einstellung in den Schuldienst in Niedersachsen beworben. Die Erstbewerbungen für die sog. GHR-Lehrämter sind in diesem Einstellungsverfahren deutlich gestiegen und es wird für die nächsten Einstel-

lungsverfahren weiterhin mit steigenden Bewerbungen gerechnet. Die Anzahl der Erstbewerbungen mit dem Lehramt für Gymnasien liegt weiterhin auf hohem Niveau. Weiterhin ist auf dem Lehrkräftearbeitsmarkt allerdings ein deutliches Missverhältnis zwischen der Zahl der Bewerberinnen und Bewerber mit einer Lehrbefähigung im GHR-Bereich und dem Bedarf für die betroffenen Schulformen festzustellen.

Insgesamt konnten **zum jetzigen Zeitpunkt bereits rund 91 bzw. 94 % der Stellen besetzt werden**. Die Schulen und die Niedersächsische Landesschulbehörde werden bis zum Abschluss des Einstellungsverfahrens (voraussichtlich Ende August) noch möglichst viele Einstellungen realisieren. Bei den Einstellungen zeigt sich die hohe Qualität der Lehramtsausbildung in Niedersachsen, da **rund 70 % der eingestellten Lehrkräfte in Niedersachsen ausgebildet** wurden.

In folgenden **Fächern** ist gemessen am landesweiten fächerspezifischen Bedarf der Schulen ein geringes Bewerberangebot vorhanden:

- Lehramt an **Grundschulen und Lehramt an Grund- und Hauptschulen / Grund-, Haupt- und Realschulen** mit dem Schwerpunkt „Grundschule“
Bedarfsfächer: Sport, Musik, Kunst, Werken.
- Lehramt an **Haupt- und Realschulen / Grund- und Hauptschulen / Grund-, Haupt- und Realschulen** mit dem Schwerpunkt „Haupt- und Realschule“ sowie Lehramt an **Realschulen bei Stellen an Haupt-, Real- und Oberschulen sowie Gesamtschulen**
Bedarfsfächer: Französisch, Physik, Technik, Musik, Englisch, Politik, Chemie, Werte und Normen, Werken.
- Lehramt an **Gymnasien:**
Bedarfsfächer: Physik, Kunst, Informatik, Musik, Chemie, Spanisch, ev. Religion, Mathematik, Werte und Normen.
- Lehramt für **Sonderpädagogik:** Für dieses Lehramt besteht ein grundsätzlich hoher Einstellungsbedarf.

Bei der Festlegung der Anzahl der Ausschreibungen mit Bedarfsfächern wird die Anzahl der potenziellen Bewerbungen berücksichtigt.

6. Unterrichtsversorgung an den öffentlichen allgemein bildenden Schulen
Unterrichtsversorgung an öffentlichen allgemein bildenden Schulen (ohne Schulen in freier Trägerschaft) – Entwicklung seit 2002¹⁾ –

Stichtag	Schüler	Lehrer-Soll-Stunden	Lehrer-Ist-Stunden	Soll-Std. pro Schüler	Ist-Std. pro Schüler	UV in %
15.08.2002	936.178	1.342.770	1.307.468	1,434	1,397	97,4
04.09.2003	942.667	1.358.292	1.350.847	1,441	1,437	99,8
02.09.2004	944.324	1.323.621	1.336.281	1,402	1,414	101,0
08.09.2005	940.240	1.326.998	1.320.348	1,411	1,404	99,5
14.09.2006	932.445	1.322.828	1.322.932	1,419	1,419	100,0
13.09.2007	918.509	1.321.613	1.323.995	1,439	1,441	100,2
04.09.2008	903.023	1.317.655	1.315.871	1,459	1,457	99,9
20.08.2009	888.298	1.309.958	1.312.158	1,475	1,477	100,2
19.08.2010	873.660	1.292.869	1.300.674	1,480	1,489	100,6
01.09.2011	846.020	1.263.165	1.285.163	1,493	1,519	101,8
14.09.2012	830.816	1.263.024	1.287.988	1,520	1,550	102,0
22.08.2013	815.082	1.284.470	1.296.789	1,576	1,591	101,0
22.09.2014	802.121	1.298.579	1.311.599	1,619	1,635	101,0
15.09.2015	792.428	1.310.260	1.303.136	1,653	1,644	99,5
18.08.2016	793.585	1.337.868	1.323.056	1,686	1,667	98,9
17.08.2017	785.758	1.341.619	1.323.728	1,707	1,684	98,7

¹⁾ Seit 2012 ohne MS-Schulen

Nach dem gegenwärtigen Planungsstand wird die durchschnittliche rechnerische Unterrichtsversorgung aller öffentlichen allgemein bildenden Schulen zu Beginn des ersten Schulhalbjahres 2018/2019 bei rund 99 % liegen. Für die Grundschulen ergibt sich ein Mittelwert von mehr als 100 %. Die Versorgung der Gymnasien wird landesweit durchschnittlich rund 100 % erreichen, so dass diese Schulform erneut die am besten versorgte weiterführende Schulform sein wird. Wichtiges Ziel ist die Versorgung von Grundschulen mit mindestens 100 %, um die Verlässlichkeit der Schulform Grundschule zu gewährleisten.

Bei den einzelnen Unterrichtsversorgungswerten der Schulen ist zu beachten, dass an den weiterführenden Schulen eine Versorgung von unter 100 % nicht bedeutet, dass grundsätzlich Unterrichtsausfälle auftreten müssen. Bei der Bedarfsberechnung werden neben den Schulpflichtstunden laut Stundentafel für jede Klasse in den Schuljahrgängen 5 bis 10 zwei zusätzliche Stunden (Poolstunden) für zusätzliche Angebote, z. B. Arbeitsgemeinschaften, anerkannt. Diese Stunden machen landesweit im Durchschnitt 3 % der Lehrerstundenzuweisung aus.

Die Unterrichtsversorgung jeder einzelnen Schule steht erst an den ersten Schultagen nach den Ferien fest, da sich im Laufe der Ferien immer noch Entscheidungen über die Wahl der Schulform, des Wiederholens oder eines Umzuges ergeben. Einzelne Veränderungen bei den Schülerzahlen können zur Neubildung von Klassen und somit zur Änderung des Bedarfs führen.

7. Übergänge von der Grundschule in den 5. Schuljahrgang der weiterführenden Schulformen

Die Übergangsquote auf die Gymnasien ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 % gestiegen. Das Gymnasium ist und bleibt die beliebteste Schulform.

Im Vergleich zum letzten Schuljahr sank die Quote für den Wechsel an die Realschule um 0,5 % auf nunmehr rund 13,7 %. Diese Rückgänge erklären sich u. a. aus dem Zuwachs von 0,2 % bei den Gesamtschulen sowie den Übergängen von 21,7 % auf die Oberschulen, die aufgrund der in den letzten Schuljahren neu errichteten Gesamtschulen und Oberschulen landesweit mehr Schülerinnen und Schüler aufweisen.

Verteilung der Schülerinnen und Schüler im 5. Schuljahrgang auf die Schulformen (ohne Förderschulen) – in Prozent –

Jahr bis 2003 7. Sg. ab 2004 5. Sg.	Anteil der Schüler in den Eingangsklassen ¹⁾						
	HS	RS	Gy	OBS	IGS	FWS	KGS
1960	69,3	16,0	14,8				
1965	67,9	17,1	15,0				
1970	55,7	24,0	20,3				
1975	42,2	29,4	26,6		1,8		(2,0)
1980	34,1	35,7	27,6		2,4	0,2	(3,8)
1985	34,1	36,5	26,3		2,7	0,4	(3,8)
1990	29,3	36,1	31,0		2,9	0,6	(4,2)
1995	27,6	37,8	30,3		3,6	0,6	(5,2)
2000	26,6	38,1	30,8		4,0	0,5	(6,0)
2001	26,5	37,9	31,1		4,0	0,5	(6,0)
2002	25,4	38,0	32,0		4,0	0,6	(6,2)
2003	23,0	38,7	33,7		4,0	0,5	(6,3)
2004	17,9	36,3	40,4		4,7	0,7	(6,4)
2005	16,5	36,5	41,4		5,0	0,6	(6,7)
2006	14,6	37,0	42,8		4,9	0,7	(6,8)
2007	13,2	37,5	44,0		4,7	0,6	(6,9)
2008	13,2	39,0	42,1		5,0	0,7	(7,2)
2009	12,4	37,4	41,8		7,7	0,7	(7,5)
2010	11,5	35,5	41,1		11,0	0,8	(7,8)
2011	8,6	26,4	41,4	10,7	12,1	0,8	(7,8)
2012	6,1	19,6	41,7	18,5	13,3	0,9	(7,3)
2013	5,5	17,9	42,4	19,5	13,9	0,8	(8,1)
2014	4,7	15,8	42,4	21,2	15,2	0,8	(7,7)
2015	4,7	14,5	43,0	21,7	15,4	0,8	(7,8)
2016	4,3	14,2	43,3	21,5	16,0	0,7	(7,3)
2017	4,2	13,7	43,4	21,7	16,2	0,8	(7,4)

Die Zweige der KGS wurden bei den entsprechenden Schulformen gezählt.

8. Verteilung der Schülerinnen und Schüler im Sekundarbereich I auf die Schulformen und Schuljahrgänge in Prozent²

Schuljahresbeginn 2016/2017

	Schuljahrgang						insgesamt
	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
Hauptschule	3,8	4,9	6,0	7,9	9,3	14,6	7,3
Realschule	14,3	14,3	15,6	18,0	20,4	43,5	19,5
Oberschule	21,4	22,3	22,5	21,7	20,2	20,4	21,5
Gymnasium	43,9	42,5	40,3	38,4	36,7	1,1	36,0
IGS	15,8	15,2	14,9	13,2	12,7	19,1	14,9
Freie Waldschule	0,8	0,8	0,8	0,8	0,7	1,2	0,8
insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Schuljahresbeginn 2017/2018

	Schuljahrgang						insgesamt
	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
Hauptschule	4,0	4,5	5,9	6,7	8,8	6,8	6,1
Realschule	13,8	14,1	14,5	16,0	18,5	21,3	16,4
Oberschule	21,7	22,2	23,2	23,3	21,8	19,1	21,9
Gymnasium	43,6	42,6	40,4	38,5	36,8	38,9	40,1
IGS	16,1	15,9	15,2	14,7	13,3	13,2	14,7
Freie Waldschule	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,7	0,8
insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Differenz SJ 2017/2018 zu SJ 2016/2017 jeweils zum vorherigen Schuljahrgang

	Schuljahrgang						insgesamt (ohne 10.)
	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
SJ 2017/2018							
SJ 2016/2017		5.	6.	7.	8.	9.	
Hauptschule		0,8	1,0	0,7	0,9	-	3,3
Realschule		-0,2	0,2	0,4	0,5	0,9	1,0
Oberschule		0,8	0,9	0,8	0,1	-	2,6
Gymnasium		-1,4	-2,1	-1,8	-1,6	2,2	-6,8
IGS		0,0	0,1	-0,2	0,1	0,5	0,0
Freie Waldschule		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1

Anm.: Die 10. Klasse der Hauptschule besuchen die Schülerinnen und Schüler freiwillig, sie können auch nach der 9. Klasse die Schule

Mittelfristig ist davon auszugehen, dass der Übergang auf die Hauptschule, insbesondere aufgrund der Neugründungen von Oberschulen und neu gegründeten Gesamtschulen, in nunmehr nur noch sehr kleinen Schritten geringfügig zurückgehen wird. Dennoch bleibt festzuhalten: Jeder 16. Schüler besucht in Niedersachsen eine Hauptschule bzw. den Hauptschulzweig einer

² öffentliche Schulen und Schulen in freier Trägerschaft

Kooperativen Gesamtschule. Die Realschule liegt bei rund 16,4 % und das Gymnasium liegt bei rund 40,1 %, die Gymnasien sind damit oberhalb des Vorjahresniveaus. Die IGS liegt bei rund 14,7 %, die FWS werden bei unter 1 % bleiben.

9. Unterrichtsversorgung der öffentlichen berufsbildenden Schulen

Die Unterrichtsversorgung der öffentlichen berufsbildenden Schulen lag im Schuljahr 2017/2018 bei 89,4 % (Theorie: 90,0 % und Fachpraxis 87,3 %) und konnte damit trotz der weiterhin bestehenden Herausforderungen im Zusammenhang mit der Beschulung nach Niedersachsen geflohener junger Menschen sogar noch erhöht werden.

Seit der Umstellung auf die zentrale Bewirtschaftung der freien Stellen im Jahr 2014 konnten die Einstellungszahlen stetig gesteigert werden auf durchschnittlich rund 500 gegenüber lediglich rund 300 Einstellungen in den Jahren zuvor. Im Jahr 2017 konnten 536 Einstellungen realisiert werden. Unter diesen neuen Lehrkräften befanden sich auch 109 Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger.

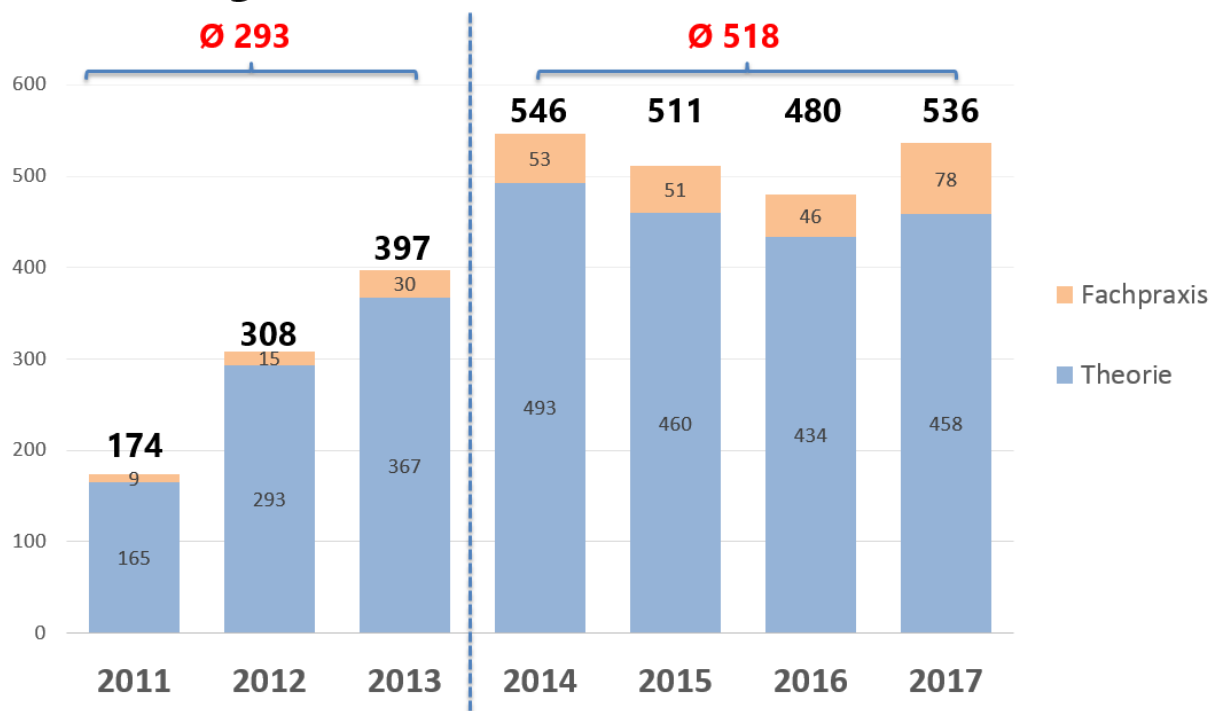
Überblick über die Unterrichtsversorgung seit 2003 (jeweils zum Stichtag der Erhebung 15.11.):

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Theorie	91,8	91,6	91,4	92,7	92,3	91,4	90,5	91,6	90,8	90,2	87,4	88,3	88,6	88,4	90,0
Fachpraxis	92,7	92,1	91,8	94,6	96,2	96,4	104,3	102,1	102,2	99	93,8	91,4	88,4	86,6	87,3
Gesamt	92,0	91,7	91,5	93,2	93,2	92,6	93,3	93,8	93	91,9	88,6	88,9	88,6	88,1	89,4

Auch im Haushaltsjahr 2018 sind die Voraussetzungen für ein überdurchschnittliches Einstellungsergebnis geschaffen worden. Mit Stand vom 17.07.2018 wurden bisher bereits 550 Einstellungsmöglichkeiten bekannt gegeben. Davon konnten im Bereich der Theorie bisher 300 Stellen, im Bereich der Fachpraxis 43 Stellen besetzt werden. Damit bewegen sich die Einstellungszahlen erneut auf dem hohen Niveau der Vorjahre.

Entwicklung der Einstellungen an öffentlichen berufsbildenden Schulen

Einstellungen



Anlage:

Genehmigte Anträge auf Ganztagschulen zum Schuljahr 2018/2019 (Stand 21.06.2018)

	Name der Schule	Ort
1.	GS Pattensen	Pattensen
2.	GS Neuenkirchen	Schwanewede
3.	Elbtal-Grundschule	Bleckede
4.	GS Barskamp	Bleckede
5.	Oberschule Neu Wulmstorf	Neu Wulmstorf
6.	GS Moisburg	Moisburg
7.	GS Nils Holgersson	Thedinghausen
8.	GS Hüttenbusch	Worpswede
9.	GS Worpswede	Worpswede
10.	GS Glockenbergsschule	Hollenstedt
11.	Oberschule Verden	Verden
12.	Gymnasium Neu Wulmstorf	Neu Wulmstorf
13.	Ratsgymnasium Rotenburg	Rotenburg/W
14.	Gymnasium Helene-Lange-Schule	Hannover
15.	Kurt-Schwitters-Gymnasium Misburg	Hannover
16.	RS Misburg	Hannover
17.	GS Pestalozzi	Hannover
18.	GS Kardinal Galen	Hannover
19.	GOBS A. d. Ferdinand-Salfer-Str.	Syke
20.	GS Papenschule	Hameln
21.	GS Michael Ende	Neustadt a. Rbge.
22.	GS Mandelsloh/Helstorf	Neustadt a. Rbge.
23.	GS Eilvese	Neustadt a. Rbge.
24.	GS Wäldchen Arnum	Hemmingen
25.	GS Hemmingen-Westerfeld	Hemmingen
26.	GS Hiddestorf	Hemmingen
27.	GS Hämelerwald	Lehrte
28.	OBS Hämelerwald	Lehrte
29.	GS Im Hainhoop	Lehrte
30.	GS Mauritius	Hildesheim
31.	GS Bockenem	Bockenem
32.	OBS Holzminden	Holzminden
33.	GS Langendamm	Nienburg

34.	GS Radenbeck	Wittingen
35.	OBS Sickte	Sickte
36.	GS Wendschott	Wolfsburg
37.	GS Lehndorf	Braunschweig
38.	GS Adelebsen	Adelebsen
39.	GS Wilhelm-Henneberg	Göttingen
40.	GS Johann-Wolf	Nörten-Hardenberg
41.	GS Tannenhausen	Aurich
42.	GS Emstek	Emstek
43.	GS Halen	Halen
44.	GS Cappeln	Cappeln
45.	Kath. GS Harlingerstraße	Oldenburg
46.	GS Etzhorn	Oldenburg
47.	GS Liobaschule	Vechta
48.	GS Osterwald	Neuenhaus
49.	GS Georgdorf	Neuenhaus